



„Verdammt noch mal, die Decke wird auch immer kürzer und dünner!“ Zeichnung: Guckuk (entnommen aus LVZ)

kanntgegeben. Die Firma Formenbau in Landlach bei Schwäbisch Gmünd geht noch einen Schritt weiter, indem sie sowohl die Zahl der Krankheitstage verzeichnet, als auch noch diejenigen Arbeiter öffentlich ankreidet, die durch Betriebsunfälle arbeitsunfähig wurden und sich in ärztliche Behandlung begeben mußten.

Die Knecht-Filterwerke in Lorch bei Schwäbisch Gmünd hatten Beschäftigte aufgefordert, ihren Arzt von der Schweigepflicht zu entbinden, um einen Bericht über die zukünftige Krankheitsentwicklung zu erhalten.

Welche Möglichkeiten sich Großunternehmen in der Bundesrepublik zur „Aussonderung“ von kranken Arbeitern und Angestellten schaffen, macht ein Beispiel des Automobilkonzerns Opel deutlich. Hier hat es die Unternehmensleitung durch die Einführung eines Personal-Informationssystems erreicht, lückenlos die Krankengeschichte jedes einzelnen der 60 000 Beschäftigten in allen Opel-Werken zu speichern, um somit letzten Endes „gezielte Personalpolitik“ machen zu können.

Die IG Metall der BRD nennt in einem Schwarzbuch diese „gezielte Personalpolitik“, überhaupt die Formen und Methoden, mit denen die Unternehmer gegen die Werktätigen zu Felde ziehen, offen beim Namen. Wörtlich wird gesagt:

„Die Jagd auf Kranke nimmt in Krisenzeiten erschreckende Formen an. Zitate aus Briefen, vielfach noch stärker aus mündlichen Unterredungen, aus unternehmerischen Reden, können einem kalte Schauer über den Rücken laufen lassen. Im Grunde genommen ist aber hier kein Platz für moralische Erregung und Entzündung. Denn hier wird das Verständnis des Menschen, des Arbeitnehmers, das unserem Wirtschaftssystem insgesamt zugrunde liegt, nur überdeutlich artikuliert: Der Arbeitnehmer ist nur so lange interessant, solange er einen leistungsstarken störungsfreien Produktionsablauf gewährleistet und sich im Interesse dieser Produktion gnadenlos ausbeuten läßt.“

In der BRD stehen viele berüchtigte Konzernnamen als Beispiel dafür, wo besonders brutal der Knüppel in Form blauer Briefe gegen

potentielle, geschwungen wird: AEG, Agfa, Krupp, Mannesmann, MAN, Opel, Philips, Siemens, Thyssen usw. usf. In der Tat, das sind Monopolunternehmen, deren Namen schon einmal im Zusammenhang mit der Aussonderung krankler, alter, gebrechlicher Menschen die Welt aufhorchen ließen. Es wurde selektiert; die Kranken raus, die Gesunden an die Arbeit. Ja; „der Drang nach Profit und nicht die Liebe zum Menschen ist das Lebenselement imperialistischer Denk- und Verhaltensweise.“<sup>1</sup> So festgestellt und formuliert auf dem X. Parteitag der SED.

Die Instabilität der sozialen Lage der werktätigen Bevölkerung in der BRD hat ihre Wurzeln im imperialistischen System. Karl Marx enthüllte bekanntlich nach der Entdeckung des Entwicklungsgesetzes der menschlichen Geschichte auch das spezielle Bewegungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaft. Mit seiner Erkenntnis, daß die Produktion von Mehrwert und dessen Verwandlung in Profit der bestimmende Zweck der kapitalistischen Produktion ist, hat er die Erklärung